

Tempo 30: Gar nicht oder erst später?

Meerbusch. Die Idee, in Meerbusch flächendeckend Tempo 30 einzuführen, hatte fast bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Damit hätte die Stadt Modellkommune werden können, so Initiatorin Andrea Blaum vom BUND, die sich mit diesem Bürgerantrag an die Politik gewandt hatte. Aber: Die Stadt tut sich offenbar schwer damit, die Geschwindigkeitsbegrenzung generell einzuführen. Technischer Dezernent Michael Assenmacher schlug im Bauausschuss vor, zu überprüfen, welche Straßen sich für Tempo 30 eignen würden und im September erneut darüber zu reden. Man müsse den Verkehrsentwicklungsplan ganzheitlich betrachten. Andrea Blaum fand das alles "enttäuschend" und hatte gehofft, dass Meerbusch sich als "Trendsetter" entwickeln könnte - zumal auch auf Bundesebene von einheitlichem Tempo 30 gesprochen werde.

Quelle: RP